

Zeittraining Rennen Sonntag

Zweite Pole für Diefenbacher / Müller, Pantano, Kaffer, Lotterer in den Top-Ten

Auch im Training für den 20. Saisonlauf der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft entschied sich der Kampf um die Pole-position erst mit dem Fallen der Zielflagge nach zwanzig Minuten. Der Pforzheimer Frank Diefenbacher schaffte im Dallara 3/00 Opel-Spiess eine Rundenzeit von 2:07.817 Minuten und damit seine zweite Trainingsbestzeit in dieser Saison. Zweitschnellster auf dem 6,823 Kilometer langen Grand Prix-Kurs in Hockenheim war der Tabellenvierte Alexander Müller (Rees) mit dem hauchdünnen Rückstand von 28 Hundertstel. Der dritte Startplatz beim Meisterschaftsfinale ging an den Österreicher Patrick Friesacher. Während im Training zum Samstagrennen auf leicht feuchter Piste so mancher Ausrutscher zu verzeichnen war, kamen diesmal alle Piloten heil ins Ziel. Lediglich Thomas Mutsch musste nach seinem Crash im ersten Training auf das Training für das Sonntagrennen verzichten. Der Bitburger hofft nun auf die Entscheidung der Rennleitung, trotzdem zum Rennen zugelassen zu werden. Mit dem vierten Startplatz verschaffte sich Giorgio Pantano (Italien) ausgezeichnete Chancen, bereits in seinem Formel-3-Debütjahr den Meistertitel zu erringen. Direkt hinter ihm, auf dem fünften Startplatz, lauert jedoch der Tabellenzweite Pierre Kaffer (Burgbrohl).

Pierre Kaffer: Dies ist wirklich ärgerlich. Da macht ein Fahrer, der nichts mit dem Ausgang der Meisterschaft zu tun hat, mir die Runde kaputt. Bleekemolen hätte mich wirklich sehen müssen, der ist nur so durch die Schikane gerollt.

Stefan Mücke: Es fing gut an, dann habe ich aber leider einen Plattfuss vorne links bekommen. Nach dem Boxenstop konnte ich keine volle Runde mehr fahren, deshalb stehe ich weit hinten.

André Lotterer: Ich bin nicht so zufrieden. Auf meiner letzten Runde hat mich Marino Spinozzi behindert. Schade, denn es war eine wirklich schnelle Runde.

Alexander Müller: Leider waren meine Reifen in der letzten Runde nicht mehr optimal, sonst hätte es auch diesmal mit der Pole-position geklappt.

Giorgio Pantano: Ich habe noch ein Problem mit dem Auto. Vor allem an der Hinterachse verhält es sich sehr nervös. Ich habe einfach zu wenig Traktion am Kurvenausgang.

Frank Diefenbacher: Es lief alles optimal. In der letzten Runde hatte ich einen superguten Windschatten, so kam die Bestzeit heraus.

Jeroen Bleekemolen: Es war nicht mehr drin, da mir die Runden aus dem freien Training gefehlt haben. Ich bin gestern so wenig gefahren, weil ein Elektronikproblem auf Antrieb nicht zu finden war.

Marc Caldonazzi: Ich bin hier noch nie gefahren, deshalb hatte ich einige Probleme mit der Strecke. Zudem war auch mein Set-up nicht optimal.

Philip Cloostermans: Dafür, dass ich hier noch nie gefahren bin, ging es wirklich gut. Ich bin sehr zufrieden. Jetzt hoffe ich auf die Rennen, denn ich starte jeweils aus dem Vorderfeld, dies ist ein großer Vorteil

Marino Spinozzi: Mir fehlt Leistung und dies wirkt sich auf den langen Geraden natürlich sehr aus.

Giorgio Mecattaf: Ich hatte schon in der ersten Runde Probleme mit der Elektronik. Deshalb gab es ständig Motoraussetzer.

Patrick Hildenbrand: Mein Getriebe ist kaputt. Nach der Ostkurve wollte ich in den fünften Gang schalten, doch nichts tat sich. Jetzt geht gar kein Gang mehr rein.